

Bericht 1. Runde 2015

Leistung aller Mannschaftsmitglieder zählt

Die Teilnehmer der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) haben die erste Runde bereits erfolgreich hinter sich gebracht. Enttäuschend ist, dass jedes Jahr ein paar Mannschaften weniger daran teilnehmen. In den letzten fünf Jahren musste ein Rückgang von fast zehn Prozent festgestellt werden. Und dabei wäre dies doch ein optimales Training, das an einem frei zu wählenden Datum im heimischen Stand absolviert werden kann. Zudem ist das 20schüssige Programm nicht alltäglich und der Stich vergleichsweise eine günstige Variante.

Nur Teamdenken zählt

Der Wettstreit der Schützen-Teams aus den Kantonen Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und den beiden Appenzell ist nun also entbrannt. Die Aktivmannschaften absolvieren die Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) in vier, die Nachwuchsteams aber in drei Durchgängen. Wer also den Einzug ins Finale, das diesmal für Gewehr- und Pistolenschützen am 8. November in der Schiessanlage Ohrbühl Winterthur stattfindet, erreicht, ist also noch längst nicht entschieden. Noch haben also die meisten Gruppen die Chance, sich dafür zu qualifizieren, denn ein schlechter Wettkampf von zwei oder drei Schützen kann für den weiteren Verlauf entscheidend sein. Es ist in diesem Wettkampf - der sowohl mit dem Gewehr über die 300 Meter Distanz, als auch mit der Pistole über die 50 Meter Distanz durchgeführt wird – wichtig, dass es allen Gruppenmitgliedern optimal läuft. Das gute Zusammenspiel aller acht, respektive der fünf Wettkämpfer eines Pistolen- oder Nachwuchsteams, sind also gefragt.

Noch alles offen

In der A-Liga bei den Aktiven über die 300 Meter Distanz führen die Standschützen Oberwinterthur mit 1547 Punkten vor dem SV Höri mit zwei Punkten weniger. Acht Punkte sind es in der B-Liga, die der Schiesssportverein Illnau-Effretikon der Schützengesellschaft Clanx bisher abgeknöpft hat. In der zweiten Gruppe führt mit Uster (1541) ebenfalls ein Zürcher Verein vor einer Appenzell Innerrhoder-Mannschaft. Die Feldschützen Obereggen haben nämlich in der ersten Runde 1532 Punkte erreicht. Das sind aber nur sechs der insgesamt 221 Gruppen, die um ein gutes Mannschafts-Resultat kämpfen. 1708 Schützen haben das Programm diesmal absolviert und von diesen haben Tobias Roth und Christian Wismer, beide SV Höri mit je 198 Punkten die besten Einzelresultate erzielt.

Mit 56 teilnehmenden Mannschaften muss auch bei den Pistolenschützen von einem Rückgang gesprochen werden. In der A-Liga führen bisher – dies kann sich aber

bereits nach der nächsten Runde wieder ändern – die Sarganser Pistolenschützen mit 970 Punkten vor den PS Kloten, die fünf Zähler weniger notieren konnten. Die Zwischenrangliste der ersten Gruppe der B-Liga wird von den Sportschützen St.Fiden-St.Gallen mit 950 Punkten vor Altstätten mit 948 Punkten angeführt. Der erste Zwischenrang in der zweiten Gruppe wird mit dem SV St. Margrethen (944) ebenfalls von einem St. Galler Verein gehalten. Zweite sind dort die Pistolenschützen Tägerwilen mit 931 Punkten. Darko Sunko (Sargans) hat mit den erzielten 199 Punkten als einziger nur einen Verlustpunkt hinnehmen müssen. 198 Treffer konnte sich Christian Roost (PS Kloten) und 197 Josef Kläger (SV St. Margrethen) notieren lassen. Mit 196 Zählern liegt mit Heidi Diethelm (Weinfeldern) eine Frau auf dem vierten Rang von total 255 Pistolenschützen. Es ist also noch völlig offen, wer am Finale im November teilnehmen wird. Allen Teilnehmern aber weiterhin „Guet Schuss“.

Beatrice

Bollhalder